

Wie bestelle ich die Ausstellung?

Die Plakatausstellung Jugendopposition in der DDR ist das ideale Medium, um an öffentlichen Orten – etwa in Rathausfoyers, Heimatmuseen, Volkshochschulen, Stadtbibliotheken, Schulen oder Kirchen – zur Auseinandersetzung mit unserer Zeitgeschichte einzuladen. Zugleich bildet die Ausstellung einen geeigneten Rahmen für Veranstaltungen zum Thema.

Die Ausstellung umfasst 20 DIN-A1-Plakate und kann bei der Robert-Havemann-Gesellschaft gegen eine Schutzgebühr von 50 EUR bestellt werden. Die Plakate werden gerollt ausgeliefert und müssen vor Ort gerahmt oder auf Ausstellungsplatten aufgezogen werden.

Weitere Informationen finden Sie unter www.havemann-gesellschaft.de.

Bitte richten Sie Ihre Bestellung per Post, Fax oder E-Mail an die

Robert-Havemann-Gesellschaft

Schliemannstraße 23

10437 Berlin

Fax: 030 – 44 71 08 19

E-Mail: info@havemann-gesellschaft.de

Titelfoto: Andreas Schoelzel; Fotos innen: Verband ehemaliger Rostocker Studenten, ullstein bild, Robert-Havemann-Gesellschaft (7), Lothar Lienicke, Privat (3), BStU (3), Hans-Helmut Kurz, Klaus Mehner

JUGENDOPPOSITION IN DER DDR

ist eine gemeinsame Ausstellung der Robert-Havemann-Gesellschaft und der Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur.

Die Robert-Havemann-Gesellschaft dokumentiert und vermittelt die Geschichte von Opposition und Widerstand gegen die kommunistische Diktatur. Die Gesellschaft verwaltet das Archiv der DDR-Opposition, veröffentlicht historisch-politische Publikationen, erarbeitet Ausstellungen, vermittelt Zeitzeugen und ist in der politischen Bildung aktiv.

Die Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur befördert die Auseinandersetzung mit der Geschichte und den Folgen der kommunistischen Diktaturen, der deutschen und europäischen Teilung sowie ihrer Überwindung. 1998 vom Bundestag gegründet, hat sie seitdem mehr als 33 Millionen Euro Fördermittel an rund 2400 Projekte bundesweit vergeben. Die Stiftung steht für eine pluralistische Geschichtsdebatte und wirkt mit ihrer Arbeit der Verklärung der SED-Diktatur entgegen.

Gestaltung: Atelier 313, thomasklemm.com



JUGEND- OPPOSITION IN DER DDR

*Eine Ausstellung der
Robert-Havemann-Gesellschaft e. V.
und der Bundesstiftung zur
Aufarbeitung der SED-Diktatur*

JUGENDOPPOSITION IN DER DDR

Die Anzahl derer, die keine eigene Erinnerung an die DDR haben, wird immer größer. Die Ausstellung **Jugendopposition in der DDR** will das Interesse der heutigen jungen Generation gewinnen, indem sie von Jugendlichen in der DDR erzählt.

Im Mittelpunkt stehen 18 junge Oppositionelle, die sich der SED-Diktatur widersetzt haben. Die einen sind an der Ostsee aufgewachsen, die anderen in Thüringen, manche in der Stadt, andere auf dem Land. Warum sie sich gegen das Regime engagierten und für welche Ideale sie sich einsetzten, wird in kurzen Texten geschildert, ergänzt durch Fotos und Dokumente, die teilweise zum ersten Mal gezeigt werden.

Die unterschiedlichen Porträts sind im Zeitraum von den Nachkriegsjahren bis zur Freiheitsrevolution 1989 angesiedelt. Beschrieben wird die Haltung der Protagonisten zum alleinigen Machtanspruch der SED, zu Scheinwahlen, zum Mauerbau oder zur fortschreitenden Militarisierung der Gesellschaft. Heutige Schülerinnen und Schüler können diese Dik-

taturerfahrungen diskutieren, sie mit ihrer eigenen Erlebniswelt vergleichen und Protagonisten als Gesprächspartner einladen.

Die Ausstellung **Jugendopposition in der DDR** wird begleitet von einem umfangreichen Internetangebot der Robert-Havemann-Gesellschaft und der Bundeszentrale für politische Bildung. Zu den in der Ausstellung porträtierten Personen werden zahlreiche weiterführende Materialien, wie Fotos, Dokumente und Zeitzeugenberichte, angeboten. Unterrichtsmaterialien, anschauliche Texte und Begriffserklärungen komplettieren das Angebot. Das mit dem Grimme Online Award ausgezeichnete multimediale Angebot eignet sich besonders für den Einsatz in Schulen und Bildungseinrichtungen. www.jugendopposition.de

Über das Zeitzeugenportal www.zeitzeugen-buero.de ist es möglich, Kontakt zu Akteuren aus Opposition und Widerstand aufzunehmen, die Auskunft darüber geben können, wie Jugendliche sich dem SED-Regime entgegenstellten.



DIE AUTOREN

Stefanie Wahl

Stefanie Wahl wurde 1968 in Dresden geboren. Nach dem Mauerfall studierte sie in Freiburg und Hamburg Germanistik, Soziologie und Europäische Ethnologie. 2002 kam sie nach Berlin und entwickelte eine Ausstellung zum Volksaufstand vom 17. Juni 1953, die 2003 in Bitterfeld und 2004 in der Gedenkstätte Marienborn präsentiert wurde. 2003 gründete sie das wahl_büro, mit dem sie seither als selbstständige Ausstellungskuratorin und Autorin Konzepte und Ausstellungen zu zeitgeschichtlichen Themen entwickelt. Nach weiteren Ausstellungen arbeitete Stefanie Wahl als Kuratorin an der Ausstellung »Friedliche Revolution 1989« mit, die open air 2009 / 2010 auf dem Berliner Alexanderplatz gezeigt wurde. Sie entwickelte für das Grenzlandmuseum Eichsfeld eine im Sommer 2010 eröffnete Dauerausstellung. Unter anderem in Dresden, Potsdam und Berlin setzt sie seit 2006 eigene Ausstellungsideen im Projektforum erinnerungslabor um. Weitere Informationen: www.wahl-buero.de und www.erinnerungslabor.de.

Tom Sello

Tom Sello wurde 1957 geboren und ist im sächsischen Großhain aufgewachsen. Er ging 1979 nach Ost-Berlin, wo er Kontakt zu Oppositionellen fand und sich in der Umwelt-Bibliothek engagierte. Seit 1993 arbeitet er in der Robert-Havemann-Gesellschaft an Forschungsprojekten, Publikationen und Ausstellungen mit, u. a. als Projektleiter der Open-Air-Ausstellung »Friedliche Revolution 1989/90« auf dem Berliner Alexanderplatz sowie der Internetpublikationen www.jugendopposition.de und www.revolution89.de.